

### JUMA GmbH & Co. KG Zeitlos kühle Schönheit aus dem Altmühltal

Jura-Marmor ist ein fossilreiches, feinkörniges Gestein, das sich vor 150 Millionen Jahren durch Kalkablagerungen bildete. Charakteristisch sind die Farbnuancen von Gelb bis Graublau. Ob naturbelassen oder geschliffen. Unverkennbar ist sein Look, lang seine Lebensdauer.



### (Naturstein)alte Tradition

1932 wurde das Natursteinunternehmen JUMA von Franz Xaver Schöpfel gegründet. Aus dem damaligen Ein-Mann-Betrieb entwickelte sich in den Folgejahren ein international erfolgreiches Unternehmen, das den namhaften Jura-Marmor zu Produkten in höchster Qualität bearbeitete und veredelte. Seit gut einem Jahr ist es nun im Besitz der Schabmüller-Gruppe. Im April 2010 übernahmen Franz Schabmüller und Herbert Fürst die neue Leitung der in finanzielle Schwierigkeiten geratenen JUMA GmbH & Co. KG.

Allein die Schönheit des einzigartigen Sedimentgesteins, das Lebensqualität und Wohlbehagen ausstrahlt, bot den beiden Geschäftsführern genügend Anreiz, sich für die Übernahme der Firma zu interessieren.

Das Unternehmen war familiengeführt und ist es heute noch immer. Dadurch konnte die beinahe 80-jährige Tradition fortgeführt werden. JUMA-Naturstein ist als Qualitätsprodukt international renommiert. Die neue Geschäftsführung zollt ihren Vorgängern, der Familie Schöpfel, hohen Respekt. „JUMA ist eine fest im Markt verankerte Marke“, so Herbert Fürst. „Da tun sich andere schwer, erst mal hinzukommen.“

Gerade in den 80er- und 90er-Jahren wurde mit fortschrittlichem Marketing und durch PR in den entsprechenden Medien das nachhaltig gute Image aufgebaut.

„Unser Slogan“, lächelt Franz Schabmüller selbstbewusst, „heißt: ‚premium quality from bavaria‘ – in richtig schönem Bayerisch, was jeder auf der Welt versteht.“ Jura-Marmor ist durch die einzigartigen Vorkommen in Oberbayern ein exklusives Produkt.

### Mit der LfA wieder auf Erfolgskurs

Der Kauf der JUMA GmbH & Co. KG wurde in siebenstelliger Darlehenshöhe und mit einer Haftungsfreistellung von der LfA Förderbank Bayern unterstützt. „So wie wir das Unternehmen jetzt finanziert haben, passt das. Wie es gelaufen ist, ist es gut“, erläutert Herbert Fürst die Zusammenarbeit mit der LfA. JUMA steht inzwischen finanziell wieder auf gesunden Beinen. Das Vorhaben, ein Unternehmen mit seiner kompletten Belegschaft zu retten, ist geglückt. Alle Arbeitsplätze konnten erhalten bleiben. Die LfA wird auch in Zukunft für die finanziellen Belangen der JUMA GmbH & Co. KG eine Rolle spielen, um ein für die Region Oberbayern bedeutendes Unternehmen weiterhin zu stärken.



### „Ein zartes kleines Pflänzchen, das wir jetzt gießen wollen“

Seit September 2010 hat das Unternehmen unter der neuen Führung wieder schwarze Zahlen erreicht. Die Zukunft der Steinfabrikanten setzt den Fokus auf Stabilisierung, „damit betriebswirtschaftlich vernünftige Zahlen erwirtschaftet werden können“, erklärt Herbert Fürst. Demzufolge ist es wichtig, Ressourcen zu sichern, um genügend Vorräte zu haben. Das heißt nichts anderes, als weitere Grundstücke in Steinbruchabbaugebieten zu erwerben, die mindestens zehn Jahre den Bedarf decken können.

Weitere Investitionen von circa 1 Mio. Euro werden in neue Produktionsanlagen und Ausstattungen fließen. Nur nach genauer Analyse werden Neuananschaffungen getätigt. Dies ist ein eiserner Grundsatz der Firmenleitung. Wird beispielsweise ein Radlader im Steinbruch nur drei bis vier Monate benötigt, ist die Devise: lieber mieten, statt kaufen.

Eine gute Rendite als Polster für zukünftige notwendige Ausgaben, das ist das Entscheidende für die beiden Geschäftsführer. Franz Schabmüller hat über viele Jahre Erfahrung mit der Übernahme von Insolvenzunternehmen gesammelt.

„Unternehmen wieder auf die Beine zu stellen, bei denen es Probleme gibt, hat mich seit 33 Jahren bewegt“, so der erfolgreiche Inhaber. Er hält große Stücke auf seine neue alte Mannschaft, die über die dreimonatige Insolvenzphase das rettende Boot nicht verlassen hat. „Das war für uns ein wichtiges Signal.“

### Stein auf Stein erfolgreich

Der Erfolg der Firma ist nicht nur auf Jura-Marmorstein gebaut. 60 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet JUMA mit Marmor und Graniten aus aller Welt und liefert sie in alle Welt. JUMA Naturstein ist stets auf der Suche nach internationalen Großprojekten, bei denen mit der Einzigartigkeit des Materials gute Preise erzielt werden können.

Die neuen Firmenchefs sehen auch in der breiten Produktpalette und dem vielfältigen Angebot eine der Stärken des Unternehmens. Viele verschiedene Märkte, vom Steinmetz und Baustoffhändler über Baumärkte bis hin zu Küchenstudios, werden bedient.

Jura-Marmor aus dem Hause JUMA schmückt berühmte Gebäude und Sehenswürdigkeiten, wie den Dresdner Zwinger, den Reichstag, die Universität in Krakau und Eichstätt, die Houston Galleria, das König Fahd Hospital

und weitere internationale Gebäude in China, Japan, Russland oder den USA. Die Internationalisierung soll mit lukrativen neuen Märkten weiter ausgebaut werden.

## Kurzporträt

### JUMA GmbH & Co. KG

Hochwertige Natursteinprodukte aus 70 verschiedenen veredelten Gesteinsarten

Kunde der LfA seit 2009

Unternehmenssitz:	Ingolstadt
Geschäftsführer:	Franz Schabmüller Dipl.-Kfm. Herbert Fürst
Mitarbeiter:	160
Jahresumsatz:	ca. 20 Mio. Euro

Schlägt man mit dem Hammer auf Kalkstein, kann ein stark bituminöser (harziger) Stein nach Schwefelwasserstoff riechen. Man nennt ihn auch Stinkkalk.

